

## Stellenwert der BMS – Therapie bei arthrogenem Stauungssyndrom

Auszug aus dem Buch von Thomas Klyscz

### Patienten:

An der BMS- Therapie nahmen elf Patienten (acht Frauen und drei Männer) mit einem Durchschnittsalter von 72,2 +/- 5,4 Jahren teil. Die Kontraindikationen zur Teilnahme an der BMS- Therapie sowie der KG- Therapie waren einheitlich vorgegeben und finden sich unter Kap. 4.4 und Tab. 2 bereits für beide Patientengruppen aufgeführt.

Bei den elf Patienten der BMS-Gruppe waren insgesamt 15 Beine klinisch manifest mit arthrogenem Stauungssyndrom, Spitzfußstellung und Ulcera betroffen. Aus medizinischen Erwägungen heraus wurde entschieden, in dieser Gruppe statt elf alle 15 betroffenen Beine mit der BMS-Methode zu therapieren. Alle Patienten bzw. alle betroffenen Beine wiesen ein CVI-Stadium III nach Widmer mit jeweils mindestens einem floriden Ulcus auf. Die durchschnittliche Ulcusgröße in der BMS-Gruppe lag vor Therapie bei 76,8 cm<sup>2</sup>, die Zahl der Ulcera insgesamt bei 27. Die Ausgangsbeweglichkeit vor Therapie betrug durchschnittlich 26, 7 Grad mit einem Mittelwert für die Dorsalextension von -8, 7 Grad als Ausdruck des ausgeprägten Streckdefizites im oberen Sprunggelenk mit Spitzfußfehlstellung.

### Therapiedurchführung und Therapieablauf:

Es wurden mit der BMS-Methode insgesamt zehn Einzelbehandlungen von jeweils zehnminütiger Dauer über zwei Wochen durchgeführt. Während des gesamten stationären Aufenthaltes wurde auch die Kompressionstherapie unverändert mit Kurzzug-Kompressionsbinden fortgesetzt. Ansonsten wurden während der BMS-Behandlungsphase keine weiteren Therapiemaßnahmen durchgeführt oder auch keine sonstigen Veränderungen vorgenommen. Der Ablauf der BMS-Behandlung ist in der Tab. 7 dargestellt.

Tab. 7: Aufbau einer Therapieeinheit zur biomechanischen Stimulationstherapie bei CVI-Patienten mit arthrogenem Stauungssyndrom

BMS-Therapiephase	BMS-Therapieinhalt
<b>1. Phase</b> Frequenzbereich 18-20 Hz Schwingungen (1 Minute)	Adaptation des Organismus an die Schwingungen; Stimulation des Lymphtransportes Dämpfung sympathischer Aktivität
<b>2. Phase</b> Pause (1 Minute)	Entspannung der Muskulatur
<b>3. Phase</b> Frequenzbereich 21 - 25 Hz (2 Minuten) alternativ zur 5. Phase	Lockerung der Muskulatur Erwärmung der Muskulatur
<b>4. Phase</b> Pause (1 Minute)	Entspannung der Muskulatur
<b>5. Phase</b> Frequenzbereich 26-28 Hz 2 Minuten mit Fuß in Dorsalextension. 2 Minuten mit Fuß in Plantarflexion	Mobilisierung der Gelenkkapsel Mobilisierung der Faszien/Bänder Lockerung des Bindegewebes Dehnübungen aktiv und passiv
<b>6. Phase</b> Pause (1 Minute)	Entspannung der Muskulatur
<b>7. Phase</b> Frequenzbereich 29-33 Hz (1 Minute; Durchführung fakultativ)	Analgesie